

Allerheiligä

Am Morgä, wenn's nu ganz stillä isch,
dr Tag klar und frisch,
wenn's Toiwtreepfli hed,
a Bliomä und am griänä Moos,
de isch d Stimmig ufem Friedhof äinzigtig
und gid ä chlyynä Dänkastoss.
Aber o jee, wo blyybt diä Zyyt,
wo so schnäll verrinnd
und wo sind's, diä liäbä Lyyt,
wo nimmä sind?
Hends d Wäg gfundä und sinds
ächt i däm Paradies,
vo däm wo mä verzelld, äs sig de äinisch iis?
Miär wissid nyyd, gar nyyd,
drum, am bestä laad mä's offä,
s'gad äim aber ringer, wemä darf hoffä.
Dr grad Wäg, so hed's äinisch ghäissä
vor Jahrä imänä Liäd,
ä wunderscheeni Komposition
und s Liäd benährd,
ä gradä Wäg gah, sig ds scheenst,
wo vo yys chenn begangä wärdä,
dä Wäg fiähri graaduis is Paradies uf Ärdä.
Hiänta chund's aber doch vor,
dases schwär wird ufem Läbeswäg,
s'diod nur nu harzä, und stockfyyschter
sind nid nur d Nächt, näi sogar nu d Täg.
De chas holperig wärdä und steinig,
de aber hibschli wieder dr richtig Wäg
zgfändä, vielleicht wär das d Meinig.
Dankbar sii, achtig gä uf Mitmensch,
Tiär und Natuir,
so wär's mengisch eppä diäniger
und äs ghyydi weniger us dr Spuir.
Äs blyybt aber glich, das grossä Ghäimnis,
wo niämmer wäiss, s Ghäimnis,
wo sii häräfiährt yysi letscht Räis.

Ruth Rymann, Giswil, 2022

EWO will den Lungenersee bis Ende Januar höher füllen

Im Hinblick auf mögliche Engpässe bei der Stromversorgung im Winter will das EWO den Lungenersee um 26 Zentimeter höher stauen als üblich. Die sogenannte Höchststaukote soll bis 31. Januar 2023 auf 689 m.ü.M. liegen. Der Gemeinderat Lungern hat «angesichts der dringlichen Versorgungssituation zustimmend von der entsprechenden Anfrage des Kantons Obwalden als Konzessionsgeber Kenntnis genommen», wie die Gemeinde mitteilt.

Engelberger Dialoge kreisten ums Thema Energiekrise



Am öffentlichen Abend der Engelberger Dialoge (Academia Engelberg) haben verschiedene Experten über die Energiekrise gesprochen. Der Dialog mit Vertretern aus Politik und Wissenschaft stand unter der Frage: «Geht uns morgen das Licht aus?». Der Engelberger Talamann Alex Höchli (Bild) sagte anlässlich der Eröffnung der Diskussion: «Ob diesen Winter eine Strommangellage entsteht, kann niemand voraussagen. Eines ist aber gewiss: Energiesparen wird nicht nur kurzfristig, sondern weit über 2040 hinaus das Gebot der Stunde sein.»